

Vorwort

Das Finanzstrafrecht hat in den letzten Jahren eine noch nie dagewesene Bedeutung erlangt und ist mittlerweile auch Bestandteil der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion. Die veröffentlichten Zahlen veranschaulichen eindrucksvoll, inwieweit finanzstrafrechtliche Sachverhalte in der österreichischen Steuerlandschaft verbreitet sind. So wurden im Jahr 2014 rd 10.000 Finanzstrafverfahren geführt und dabei Strafen iHv 131,7 Mio € gegen Steuersünder verhängt (Tendenz steigend). Dazu kommen zusätzlich rd 14.000 eingebrachte Selbstanzeigen von bereits begangenen finanzstrafrechtlichen Verfehlungen, die den Behörden zur Erlangung der Straffreiheit offengelegt werden.

Das finanzstrafrechtliche Ermittlungsverfahren stellt einen Kernbereich jedes Finanzstrafverfahrens dar. Geht es doch hierbei darum festzustellen, ob eine Abgabenverkürzung oder sonstige abgabenrechtliche Pflichtverletzung auch eine finanzstrafrechtliche Komponente aufweist, also ob eine begangene Verfehlung einer Person auch strafrechtlich vorgeworfen wird oder nicht. Zudem ist das Ermittlungsverfahren auch wesentliche Grundlage für die Entscheidungsfindung der Finanzstrafbehörden und Gerichte in einer allenfalls nachfolgenden Hauptverhandlung. Die Zweiteilung in finanzstrafbehördliches und gerichtliches Finanzstrafverfahren und die damit einhergehenden unterschiedlichen Rahmenbedingungen stellen die betroffenen Personen – die Abgabepflichtigen und deren Berater – vor große Herausforderungen.

Dieses Buch soll helfen, in diesem komplexen Regelungsumfeld die Übersicht zu wahren und sowohl den von einem Finanzstrafverfahren unmittelbar Betroffenen als auch deren Parteienvertretern als Begleiter dienen.

Wir bedanken uns bei Mag. *Robert Rzeszut*, MMag. *Hubertus Seilern-Aspang* sowie Frau Dr. *Petra Vyhnanlik* für Ihren Einsatz bei der Erstellung der rechtlichen Ausführungen.

Wien, im Juni 2015

Die Autoren